

# Wenn Burger 80 Euro kosten

## INTERVIEW Geldlehrer Jörg Uhlenbrock über Finanzbildung in der Schule

**Vellmar/Hordessen** – Kredite, Steuern, Geldanlage: Viele Menschen fühlen sich bei diesen Themen unsicher. In der Schule wird Finanzbildung oft nur mit den Fingern gezeigt und genau da sieht Jörg Uhlenbrock aus Vellmar ein Problem. Im Interview spricht der 65-Jährige, der seit 12 Jahren als ehrenamtlicher Geldlehrer an Schulen unterrichtet, über Immobilien-Influencer im Internet, neue Finanzlehrer und den Latte-Faktor.

**Herr Uhlenbrock, haben Sie selber mal einen richtig teuren Finanzfehler gemacht?**

Oh ja, mehrere (lacht). Ich habe während meines Studiums bei der Post gearbeitet. Ingezwungen verkaufte mir ein Kollege eine Lebensversicherung, weil er sagte, ich müsse mich mit 22 Jahren um meine Altersvorsorge kümmern. Die Versicherung war nicht sonderlich ertragsstark und hat auch nicht wirklich zu meiner Lebenssituation gepasst. Sie war falsch dimensioniert und letztendlich Geldverschwendung. Nach sechs Jahren habe ich sie gekündigt und weniger Geld zurück erhalten als ich eingezahlt hatte. Ich wusste nicht kann teuer werden. Aber ich habe daraus gelernt.

**Wird man eigentlich reich, wenn man Sie als Geldlehrer hat?**

Das hängt nicht von mir ab, sondern davon, was man mit dem Wissen anfangt. Ich helfe Jugendliche, die die Tipps wirklich gut umsetzen, und manche eben nicht. Man muss aber auch bedenken, dass die Menschen, die ich unterrichte, meistens erst in die zehnte Klasse gehen. Das Gelehrte rückt also erstmal in Hintergrund und wird dann wichtig, wenn sie studieren oder ihre erste Anstellung haben.

**Sie sind seit 2012 Geldlehrer. Wie gut sind Jugendliche denn im Moment über Geld informiert?**

Das ist unterschiedlich. Da ich meist im Wahlpflichtfach unterrichte, haben viele Schüler, die zu mir kommen, Lust auf das Thema und auch schon Vorerfahrungen. Meistens haben sie ein Basiswissen, aber nicht mehr. Für ein tiefes Verständnis von Finanzmassen muss Zusammenhangs erkennen und sich bewusst machen, welche Auswirkungen zum Beispiel In-



**So tritt er als Geldlehrer auf:** Jörg Uhlenbrock aus Vellmar unterrichtet Schüler in der Region in Sachen Finanzbildung. In seiner Robe überreicht er zum Schluss die Zertifikate. Vor ihm zu sehen: das Fünf-Faktor-Modell, mit dem Uhlenbrock eine Art des Geldsparens erklärt. Mithilfe des Modells wird Geld für verschiedene Zwecke in verschiedene Gläser aufgeteilt.

FOTO: CLARA PINTO

flation hat: ein Bürger, der heute 10 Euro kauft, kostet bei 80 Euro liegen, wenn die Schüler in Rente gehen.

**Auf Social-Media-Plattformen finden sich viele Inhalte zu Finanzthemen. Man hat das Gefühl, dass junge Leute sich immer mehr dafür interessieren. Haben Sie auch den Eindruck?**

Ja, seit 2012 hat sich dahingehend einiges verändert. Das Internet ist ein großer Segen, was man dadurch viel schneller und einfacher an Informationen kommt. Es kann aber auch ein Fluch sein, weil es in dieser Branche natürlich auch zu Manipulation und Betrug kommen kann. Ein Beispiel ist ein bekannter Immobilien-Influencer, der überbezahlte Schrottmobilien empfohlen und daher Provisionen bekommen hat. Anleger haben viel Geld verloren, aber bei Jugendlichen ist er ungläublich beliebt.

**Mit Blick auf genau diese Manipulationen: Ist die Finanzwelt im Internet nicht zu gefährlich für Jugendliche?**

Für diejenigen, die eine gewisse Finanzbildung genossen ha-

ben, nicht ich denke, das Internet ist überwiegend hilfreich. Das Grundproblem ist einfach, dass wir alle zu wenig über das Thema Geld gelernt haben. In meinem Elternhaus wurde darüber nicht geredet – in der Schule, im Studium und in der Ausbildung auch nicht. Ich habe das Gefühl, dass sich das gerade ändert. Das Internet birgt Risiken, ist aber auch sehr hilfreich. Und es gehört zum Lernen dazu, dass wir Fehler machen.

**Hausbau, Aktien, Steuern: Was interessiert die Menschen eigentlich am meisten?**

Das ist unterschiedlich. Interessant für die Menschen ist zum Beispiel immer das Thema In-

### 138 Geldlehrer in Deutschland

Der gemeinnützige Verein Geldlehrer will die finanzielle Grundbildung junger Menschen ab der neunten Schulklasse fördern. Dazu haben speziell ausgebildete Geldlehrer ehrenamtlich an Schulen über mindestens 22 Schulstunden. Seitens des Vereins heißt es, dass er „unabhängig von Lobby und Finanzindustrie“ arbeitet. Insgesamt gibt es aktuell 138 Geldlehrer in Deutschland. Themen im Unterricht sind unter anderem die Geschichte des Geldes, Zins und Zinseszins, Inflation und Deflation, Sparen, Kredite und Immobilienfinanzierung. Mehr Infos unter geldlehrer.org.

### ZUR PERSON

**Jörg Uhlenbrock (65)** ist studierter Theologe und wohnt mit seiner Frau in Vellmar. Als Fondsbater und Finanzcoach hat er sich 2017 selbstständig gemacht. Nebenbei ist er seit 2012 als ehrenamtlicher Geldlehrer an Schulen unterwegs, weil er sein Finanzwissen weitergeben möchte, wie er sagt. Mittlerweile hat er rund 600 Schüler unterrichtet – entweder im Halbjahres- oder Jahreskurs. Im Wahlpflichtfach, in Projektwochen oder AGs. Uhlenbrock bildet auch andere Geldlehrer aus. In seiner Freizeit liest er gern und engagiert sich in der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist Vellmar. [www.arsiplex.de](http://www.arsiplex.de)

schen in ihrem Arbeitslohn über 70000 Euro. Wenn sie es sparen und anlegen, dann hätten sie circa 250000 Euro mehr für ihre Rente.

**Welche Änderungen würden Sie sich im Hinblick auf das deutsche Schulsystem wünschen, sodass Geldlehrer etwas präsent wird?** Ich finde es wichtig, dass die Schul- und Lehrerbildung aufholt. Oft wird ja bemängelt, dass man nur lernt, Gedächtnis zu interpretieren und dass man nicht auf das echte Leben vorbereitet wird. Ich würde nur sagen: Diese Menschen haben etwas Wesentliches nicht verstanden. Die Aufgabe von Schulen ist es nämlich, die Jugendlichen zu vermitteln. Schüler lernen, zu lesen – auch zwischen den Zeilen –, zu rechnen, zu schreiben und kritisch zu denken. Es ist beliebt, auf Lehrern herumzutrompeln und ihnen vorzuwerfen, dass man in der Schule nichts lernt – aber das ist falsch und bringt niemandem etwas. Die Schule bietet viel, sie sollte es den Kindern und Jugendlichen nur etwas schmuckhafter machen. Ganz wichtig ist, dass man den Bezug zur Lebensrealität der Kinder im Unterricht herstellt.

**Was ist denn der Latte-Faktor?** Der Latte-Faktor beschreibt das Prinzip, dass viele Menschen durch kleine, alltägliche Ausgaben – wie etwa den täglichen Latte Macchiato zu groß bezahlen – unbemerkt viel Geld verlieren, das sie stattdessen sparen oder investieren könnten. So verschwenden Men-

schens

**Wenn Sie Menschen nur einen Satz über Geldlehrer mitgeben dürfen, welcher wäre es?** Finanzlelle Bildung macht frei.

CLARA PINTO

### Corona-Hilfen: Kammer fordert Kurswechsel

**Kassel** – Die Handwerkskammer Kassel hat die herrschende Landesregierung angesichts zahlreicher Rückforderungen von Corona-Soforthilfen zu einem Kurswechsel aufgefordert. Das von streikenden angewiesene Rückmeldeverfahren sorgen für große Verunsicherung unter den betroffenen Betrieben. Teile der Kammer mit Hauptgeschäftsführer Jürgen Müller sprach sich für eine präzisiertere, rechtssichere und sozial ausgewogene Lösung aus.

Die Kammer verweist auf viele Beratungsanfragen, die von Betriebsinhabern eingehen – etwa aus dem Friseur- oder Kosmetikhandwerk. Diese hätten während des Lockdowns kaum Einnahmen gehabt, aber weiterhin laufende Kosten tragen mussten. Die strengen Modalitäten, mit denen das damals ausgezahlte Geld jetzt zurückgefordert werden soll, stellt laut Kammer insbesondere für Soloselbstständige eine derart große Hürde dar, dass einige ein weiteres Mal in finanzielle Schieflage geraten könnten, um ihre Unternehmen zu retten.

Kritik äußerte Müller auch an der kurzen Rückmeldefrist von 14 Tagen. Auf die Möglichkeit einer Fristverlängerung wurde deutscher hingewiesen werden. Zudem brauche es Stundungs- und Ratenzahlungsmodalitäten sowie die Aufnahme, kleinere Rückforderungen der etwa unter 3000 Euro zu erlassen.

Die Handwerkskammer werde bitten, darauf, dass es bereits 2020 Hinweise auf Unklarheiten bei den Förderbedingungen gegeben habe. Insbesondere die Nichtberücksichtigung von Unternehmerlohn und Personalkosten in Hessen erweise sich als problematisch. In einigen Bundesländern hätten bereits 2020 Hinweise auf Unklarheiten der Rückforderungen geäußert. [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

### Tipps für Eltern zur Berufswahl ihrer Kinder

**Kassel** – Wie Eltern ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können, steht im Mittelpunkt eines Infoabends am Dienstag, 26. August, in Kassel. Wie das Kanazier Netzwerk der FOM Hochschule für die Bildung bietet mehrere Auszubildendenunternehmen aus der Region, die FOM Hochschule und die Stadt Kassel ihre Auszubildenden unterstützen können, steht im Mittelpunkt eines Infoabends am Dienstag, 26. August, in Kassel. Wie das Kanazier Netzwerk der FOM Hochschule für die Bildung bietet mehrere Auszubildendenunternehmen aus der Region, die FOM Hochschule und die Stadt Kassel ihre Auszubildenden unterstützen können, steht im Mittelpunkt eines Infoabends am Dienstag, 26. August, in Kassel. Wie das Kanazier Netzwerk der FOM Hochschule für die Bildung bietet mehrere Auszubildendenunternehmen aus der Region, die FOM Hochschule und die Stadt Kassel ihre Auszubildenden unterstützen können, steht im Mittelpunkt eines Infoabends am Dienstag, 26. August, in Kassel.